

# Repetitorium WiSe 2013/14

## Lineare Algebra-Teil:

### Eigenwerttheorie, Diagonalisierbarkeit

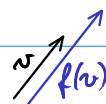
Def. (EW/EV): Sei  $V$  ein  $K$ -VR,  $f: V \rightarrow V$  Endo.

Ein Skalar  $\lambda \in K$  heißt Eigenwert (EW) von  $f$ , falls ein Vektor  $v \in V$ ,  $v \neq 0$ , existiert mit  $f(v) = \lambda v$ . Der Vektor  $v$  heißt Eigenvektor (EV) von  $v$  zum EW  $\lambda$ .



Vergessen Sie nicht "v ≠ 0"!

Anschaulich:  $v$  ist ein Vektor, den  $f$  "in dieselbe Richtung" abbildet: das Bild  $f(v)$  ist das  $\lambda$ -fache von  $v$ .



Bem.: Ist  $f: U \rightarrow W \neq V$  linear, kein Endo, macht  $f(v) = \lambda v$  kein Sinn, da  $\lambda v \notin W$ .

Def.: Die Menge  $E_\lambda := \{v \in V \mid \overset{\Leftrightarrow f(v) = \lambda v}{f(v) - \lambda v = 0}\} = \ker(f - \lambda \text{id}_V)$  (ist Unterraum von  $V$ !) heißt Eigenraum von  $f$ . Die Menge aller Eigenwerte von  $f$  heißt Spektrum von  $f$ .

- Da für eine quadr. Matrix  $A \in K^{n \times n}$  ein Endo  $K^n \rightarrow K^n$ ,  $x \mapsto Ax$  festgelegt wird, kann man ebenso von Eigenvektor usw. einer Matrix  $A$  sprechen.  $Av = \lambda v$
- Ähnliche Matrizen haben dieselben EWe:  $A = S^{-1}BS$ ,  $Bv = \lambda v \Rightarrow S^{-1}Av = S^{-1}Bv = S^{-1}(\lambda v)$
- Anschaulich: jeder Eigenraum wird mit  $f$  in sich abgebildet:  $f(E_\lambda) \subseteq E_\lambda$  (d.h.  $E_\lambda$  ist  $f$ -invariant)

⊗ Satz: Sei ein  $K$ -VR,  $f: V \rightarrow V$  Endo,  $\lambda_1, \dots, \lambda_k$  p.w.v. EWe von  $f$  mit EVen  $v_1, \dots, v_k$ . Dann sind  $v_1, \dots, v_k$  linear unabhängig.

Bew.:  $\forall I$  nach  $k$ ,  $k=1$ : Def. EV,  $k \rightarrow k+1$ :  $c_1 v_1 + \dots + c_{k+1} v_{k+1} = 0 \stackrel{\text{f anw.}}{\Rightarrow} 0 = \sum_{i=1}^{k+1} c_i \lambda_i v_i$

$$\text{andererseits } 0 = \lambda_1 0 = \lambda_1 c_1 v_1 + \lambda_1 c_2 v_2 + \dots + \lambda_1 c_{k+1} v_{k+1} = 0$$

$$\Rightarrow (\lambda_2 - \lambda_1) c_2 v_2 + \dots + (\lambda_{k+1} - \lambda_1) c_{k+1} v_{k+1} = 0$$

$$\stackrel{\text{Ind. v.}}{\Rightarrow} (\lambda_2 - \lambda_1) c_2 = \dots = (\lambda_{k+1} - \lambda_1) c_{k+1} = 0 \Rightarrow c_2 = \dots = c_{k+1} = 0, \underbrace{c_1 v_1 = 0}_{\Rightarrow c_1 = 0} \quad \square$$

Kor: Jeder Endo eines  $m$ -dim.  $K$ -VRs  $V$  hat  $\leq m$  viele EWe.  
 Jede Matrix  $A \in K^{m \times m}$  hat  $\leq m$  viele EWe.

Bestimmung von EW/EV: Sei  $V$  ein  $K$ -VR,  $\dim_K V = m$ ,  $f: V \rightarrow V$  Endo.  
 Sei  $A := {}_{\mathcal{B}}[f]_{\mathcal{B}}$  und best. Koordinatenvektor  $\beta_{\mathcal{B}}(v) \in K^m$  bzgl. Basis  $\mathcal{B}$ .  
 Dann ist die Untersuchung von  $f(v) = \lambda v$  gleichwertig mit  $A \cdot w = \lambda w$   
 mit  $w = \beta_{\mathcal{B}}(v)$ :  $\begin{matrix} V & \xrightarrow{f} & V \\ \beta_{\mathcal{B}} \downarrow & & \downarrow \beta_{\mathcal{B}} \\ K^m & \xrightarrow{A} & K^m \end{matrix}$  Es genügt also, EW/EV von  
 Matrizen zu untersuchen!

Standardfrage: Wie berechnet man EWe [mit dem charakteristischen Polynom]?

Haben:  $\lambda$  EW von  $A \in K^{m \times m}$

$(\Leftrightarrow)$  es ex.  $v \in K^{m \times m}$ ,  $v \neq 0$ :  $Av = \lambda v$

$(\Leftrightarrow)$  " " " " :  $(A - \lambda I_m)v = 0$

$(\Leftrightarrow)$  das <sup>homogenes</sup> LGS  $(A - \lambda I_m)v = 0$  ist (in  $v$ ) nichttrivial lösbar

$(\Leftrightarrow)$   $\text{rg}(A - \lambda I_m) < m \Leftrightarrow \det(A - \lambda I_m) = 0$  |  $(\Leftrightarrow) \chi_A(\lambda) = 0$

$I_m = (0_{ij}) = \begin{pmatrix} 1 & & 0 \\ & \ddots & \\ 0 & & 1 \end{pmatrix}$   
 $I_m = m$ -te Einheitsmatrix

Nach Def. der Determinante haben wir für  $A = (a_{ij}) \in K^{m \times m}$ :

$$\det(A - X \cdot I_m) = \sum_{\pi \in S_m} \text{sgn}(\pi) \cdot (a_{\pi(1),1} - X \cdot \delta_{\pi(1),1}) \cdots (a_{\pi(m),m} - X \cdot \delta_{\pi(m),m}),$$

dies ist ein Polynom  $\in K[X]$ . Seine Nullstellen sind genau die EWe von  $A$ .

Def: Das Polynom  $\chi_A(X) := \det(A - X \cdot I_m)$  heißt charakteristisches Polynom von  $A$ .

Der Eigenraum  $E_{\lambda} = \text{Ker}(A - \lambda \cdot I_m)$  ist der Lösungsraum  
 des homogenen LGS  $(A - \lambda \cdot I_m) \cdot v = 0$ .

Satz: Ähnliche Matrizen haben dasselbe charakteristische Polynom.

Bew:  $A = S^{-1} B S \Rightarrow \det(A - X I_m) = \det(S^{-1} B S - X I_m) = \det(S^{-1}) \det(B - X I_m) \det S = \det(B - X I_m)$   
 $= S^{-1} \cdot X I_m \cdot S$  □

$\leadsto$  Somit haben Endos auch ein (eind. best.) charakteristisches Polynom  $\chi_f \in K[X]$ .

Bem: "ähnlich" = "Kongruent" (Gruppenel. der Form  $h^{-1} g h$ ,  $h \in G$ , heißt kongruent zu  $g \in G$ ).

Die EWtheorie ist nützlich bei folgender Problemstellung: Sei  $V$  ein  $K$ -VR,  $\dim_K V = m$ .  
 Geg. ein Endo  $f: V \rightarrow V$ . Gibt es eine Basis  $B$ , bezüglich der die darstellende Matrix  $\tilde{A} = {}_B[f]_B$  möglichst einfache Gestalt hat?  
 M.a.W. gibt es zu irgendeiner darstellenden Matrix  $A$  eine dazu ähnliche Matrix  $\tilde{A}$ , so daß  $\tilde{A}$  möglichst einfache Gestalt hat?  
 Untersucht werden zuerst die Endos, für die eine solche einfache Gestalt existiert:

Def.:  $A \in K^{n \times n}$  heißt diagonalisierbar, wenn sie zu einer Diagonalmatrix  $\begin{bmatrix} \lambda_1 & & 0 \\ & \lambda_2 & \\ 0 & & \lambda_m \end{bmatrix}$  ähnlich ist. Endo  $f: V \rightarrow V$  heißt diagonalisierbar, wenn  $f$  eine Abb. matrix besitzt, die diag'bar ist.

Bem.: • Alle Abb. matrixen ähnlich  $\Rightarrow$  im Fall der Diag'barkeit alle zur selben Diag' matrix ähnlich  
 • Die  $\lambda_i$  sind die EWe von  $A$ , da  $Ae_i = \lambda_i e_i$  gilt.

$\rightarrow$  Satz (äquivalente Bed. für Diag'barkeit): Sei  $V$  ein  $K$ -VR,  $\dim_K V = m$ ,  $f: V \rightarrow V$  Endo. Äquivalent sind: (i)  $f$  diag'bar, (ii) in  $V$  ex. Basis aus EVen von  $f$ , (iii)  $V$  ist direkte Summe der Eigenräume von  $f$ , (iv) die Summe der Dimensionen der Eigenräume von  $f$  ist gleich  $m$ .

Bew.: (i)  $\Rightarrow$  (ii): hat  $f$  bzgl.  $B$  die Diag'gestalt  $\begin{pmatrix} \lambda_1 & & 0 \\ & \ddots & \\ 0 & & \lambda_m \end{pmatrix} = A$ , d.h.  $Ae_i = \lambda_i e_i$ , gilt  $f(v_i) = \lambda_i v_i$  für die Basisel.  $v_i$  von  $B$  (da ja  ${}_B(v_i) = e_i$  gilt).

(ii)  $\Rightarrow$  (iii): seien  $\lambda_1, \dots, \lambda_k$  die versch. EWe von  $f$ . Nach Satz (\*) ist die Summe der  $E_{\lambda_i}$  direkt, d.h.  $E_{\lambda_1} \oplus \dots \oplus E_{\lambda_k} = V$ . Für  $\vec{v}$  sei  $v \in V$  bel., bzgl. der Basis  $(v_1, \dots, v_m)$  aus EVen ist  $v = c_1 v_1 + \dots + c_m v_m$ . Fassen wir alle EVen zum gleichen EW  $c_i$  zusammen, erhalten wir  $v = \tilde{v}_1 + \dots + \tilde{v}_k$ , die  $\tilde{v}_i \in E_{\lambda_i}$ .

(iii)  $\Rightarrow$  (iv):  $V$ , (iv)  $\Rightarrow$  (i): Seien  $E_{\lambda_1}, \dots, E_{\lambda_k}$  die Eigenräume von  $f$ ,  $\dim E_{\lambda_i} = m_i$ . Wählen in jedem  $E_{\lambda_i}$  Basis  $B_i$ , setze  $B = B_1 \cup \dots \cup B_k$ , ist lin. unabh. nach Satz (\*). Wegen  $m_1 + \dots + m_k = m$  ist  $B$  sogar Basis von  $V$ , bzgl. der  $f$  Diag'gestalt hat.  $\square$

[Satz gilt analog für  $K^n$  statt  $V$  und Matrix  $A \in K^{n \times n}$  statt  $f$ .]

Kor.: Sei ein  $K$ -VR,  $\dim V = m$ .

Dann: Ein Endo  $f$  [quadr. Matrix  $A \in K^{m \times m}$ ] mit  $m$  verschiedenen EWen ist diag'bar.

Bem.: Bsp. für  $\neq$ :  $f = id_V$  diag'bar, einziger EW ist  $= 1$

hinreichend für Diag'barkeit, nicht notw!

Kriterium für Diagonalisierbarkeit mit charakteristischem Polynom:

Satz:  $V$  ein  $K$ -VR,  $\dim_K V = m$ ,  $f: V \rightarrow V$  Endo. Dann:

$f$  diag'bar  $\Leftrightarrow \chi_f$  hat die Form  $\chi_f = (-1)^m (X-\lambda_1)^{r_1} \dots (X-\lambda_k)^{r_k}$  mit  $r_i \in \mathbb{N}$ , p.w.v.  $\lambda_1, \dots, \lambda_k \in K$ .

$\Rightarrow$  und wenn für  $i=1, \dots, k$  gilt:  $\dim_K \text{im}(f - \lambda_i \text{id}_V) = m - r_i$ .

Bem.: • hat  $\chi_f$  die Form  $\square$ , zerfällt  $\chi_f$  in Linearfaktoren,  $r_i$  ist die Vielfachheit der Nullstelle  $\lambda_i$ . • Die  $\lambda_i$  sind gerade die (p.w.v.) EWe von  $f$ .

wg. Rangsatz

- die zweite Forderung besagt  $\dim_K E_{\lambda_i} = r_i$  für  $i=1, \dots, k$ , da  $E_{\lambda_i} = \ker(f - \lambda_i \text{id}_V)$ .
- entsprechendes gilt für  $A \in K^{m \times m}$ , ersetze  $\dim \text{im}(f - \lambda_i \text{id}_V)$  durch  $\text{rg}(A - \lambda_i I_m)$ .
- hinreichend für Diagonalisierbarkeit:  $\chi_f$  zerfällt in lauter verschiedene Linfaktoren (dann alle  $r_i = 1$ )

Def.: geometrische Vielfachheit eines EWs  $\lambda_i$  ist  $\dim E_{\lambda_i}$ , die Dimension des Eigenraums  
algebraische Vielfachheit eines EWs  $\lambda_i$  ist  $r_i$ , der Exponent von  $(X-\lambda_i)$  in  $\square$

• Somit: Sind geometrische und algebraische Vielfachheiten gleich (für jeden EW), so ist  $f$  diag'bar (und umgekehrt).

Bew.: " $\Rightarrow$ ":  $f$  diag'bar  $\Rightarrow$  hat Abb.matrix  $A_f = \begin{pmatrix} \lambda_1 & & 0 \\ & \ddots & \\ 0 & & \lambda_k \end{pmatrix}$  mit p.w.v.  $\lambda_1, \dots, \lambda_k$ .

Dann:  $\det(A_f - X I_m) = (\lambda_1 - X)^{r_1} \dots (\lambda_k - X)^{r_k} = (-1)^m (X - \lambda_1)^{r_1} \dots (X - \lambda_k)^{r_k}$

und  $\dim \text{im}(f - \lambda_i \text{id}_V) = \text{rg}(A_f - \lambda_i I_m) = \text{rg} \begin{pmatrix} \lambda_1 - \lambda_i & & \\ & \ddots & \\ 0 & & \lambda_k - \lambda_i \end{pmatrix} = m - r_i$ .

" $\Leftarrow$ ":  $\square \Rightarrow \lambda_1, \dots, \lambda_k$  EWe von  $f$ , da  $\dim \text{im}(f - \lambda_i \text{id}_V) = m - r_i$  ist  $\dim E_{\lambda_i} = r_i$ , also  $\dim E_{\lambda_1} + \dots + \dim E_{\lambda_k} = r_1 + \dots + r_k = m$ . Wegen Satz auf 9.3-(iv) ist  $f$  diag'bar.  $\square$

Bsp.: (1)  $A = \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ -1 & 0 \end{pmatrix}$  über  $K = \mathbb{R}$  nicht diag'bar: char. Polynom ist  $\chi_A = X^2 + 1$ , ohne Nst. über  $\mathbb{R}$ .

über  $K = \mathbb{C}$ :  $\chi_A = (X-i)(X+i)$ , hat 2 versch. EWe  $\Rightarrow$  diag'bar zu  $\tilde{A} = \begin{pmatrix} i & 0 \\ 0 & -i \end{pmatrix} = S^{-1} A S$  mit  $S = \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ i & -i \end{pmatrix}$ , wobei die Spalten die EVen von  $A$  sind (zum EW  $i, -i$ )

$\Rightarrow f: \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}^2, x \mapsto A \cdot x$  hat keine EWe über  $\mathbb{R}$ , ist geometrisch eine Drehung um  $-90^\circ$

(2)  $A = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 1 & 1 \end{pmatrix}$  hat  $\chi_A = (X-1)^2$ , aber  $\text{rg}(A - 1 \cdot I_m) = \text{rg} \begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 1 & 0 \end{pmatrix} = 1 \neq m - 2 = 0$

$\rightarrow$  alg. & geom. Vielfachheit versch.  $\Rightarrow A$  nicht diag'bar wegen Satz für  $\lambda = 1$

(3)  $f: \mathbb{R}^3 \rightarrow \mathbb{R}^3$  Endo hat immer EWe, da  $\chi_f \in \mathbb{R}[X]$  den Grad 3 hat:

Polynome vom Grad 3 haben immer Nullstelle über  $\mathbb{R}$  [analytische Begründung: EWS, algebraische Begründung: über  $\mathbb{R}$  zerfallen Polynome in Produkt von Polynomen vom Grad  $\leq 2$ ]

### Zum Satz von Cayley-Hamilton

Vor.:  $V$   $K$ -VR,  $\dim_K V = m$ ,  $f: V \rightarrow V$  Endo.

Gesehen:  $f: V \rightarrow V$  diag'bar  $\Rightarrow V = E_{\lambda_1} \oplus \dots \oplus E_{\lambda_k} = \ker(f - \lambda_1 \text{id}_V) \oplus \dots \oplus \ker(f - \lambda_k \text{id}_V)$   
Sei  $f$  diag'bar.

Betr. dann den Endo  $g := (f - \lambda_1 \text{id}_V) \circ \dots \circ (f - \lambda_k \text{id}_V): V \rightarrow V$ ,  
d.h. ist  $M_f(X) := (X - \lambda_1) \dots (X - \lambda_k) \in K[X]$ ,  
setze  $f$  dort ein, d.h.  $g := M_f(f)$ .

Wegen  $(f - \lambda_i \text{id}_V) \circ (f - \lambda_j \text{id}_V) = f^2 - (\lambda_i + \lambda_j)f + \lambda_i \lambda_j \text{id}_V = (f - \lambda_j \text{id}_V) \circ (f - \lambda_i \text{id}_V)$

gilt mit  $v = v_1 + \dots + v_k$ , die  $v_i \in E_{\lambda_i}$ ,

$$\text{dass } g(v) = \underbrace{(f - \lambda_1 \text{id}_V) \circ \dots \circ (f - \lambda_k \text{id}_V)(v_1)}_{=0, \text{ da } (f - \lambda_1 \text{id}_V)(v_1) = 0} + \dots + \underbrace{(f - \lambda_1 \text{id}_V) \circ \dots \circ (f - \lambda_k \text{id}_V)(v_k)}_{\text{analog } = 0} = 0,$$

d.h.  $g = 0$ .

Im Fall, dass  $f$  diag'bar ist, folgt also  $M_f(f) = 0$ . Da  $M_f | X_f$  in  $K[X]$ , folgt  $X_f(f) = 0$ .

Dies gilt immer:

Satz von Cayley-Hamilton: Sei  $V$  ein  $V$ -VR,  $\dim_K V = m$ ,  $f: V \rightarrow V$  Endo,  
 $X_f$  das charakteristische Polynom von  $f$ . Dann ist  $X_f(f) = 0$ .

Bem.: Die Null ist hier die Nullabb., ein "Beweis" der Form  $X_f(f) = \det(f - f \text{id}_V) = \det(0) = 0$   
ist also unsinnig!

• Der Satz gilt analog für  $A: X_A(A) = 0$ .

• Dass ein Polynom  $P$  ex. mit  $P(f) = 0$  ex. wurde schon bei Termin 7 LA gesehen,  
als die Ex. des Mipos bewiesen wurde. Bemerkenswert am Cayley-Hamilton ist,  
als die Ex. des Mipos bewiesen wurde. Bemerkenswert am Cayley-Hamilton ist,  
dass auch  $X_f$  zu den annullierenden Polynomen gehört, so dass also  $\mu_f | X_f$  folgt.

Kor.: Die Nullstellen von  $\mu_f$  sind genau die Nst. von  $X_f$  (=EWe).

Bew.: "Klar wegen  $\mu_f | X_f$ , "  $\Leftarrow$ ": ist  $v \neq 0$  mit  $f(v) = \lambda v$  geg., gilt  $f^i(v) = \lambda^i v$ ,  
also  $0 = \mu_f(f)(v) = \mu_f(\lambda)v$ , also  $\mu_f(\lambda) = 0$ . □

Somit:  $X_f = \dots \cdot \lambda \Rightarrow \mu_f = (X - \lambda_1)^{s_1} \dots (X - \lambda_k)^{s_k}$  mit  $1 \leq s_i \leq m_i$  für alle  $i$ .

• Bem:  $\mu_f$  und  $X_f$  besitzen bei Diag'barkeit dieselben irred. Teiler, gilt auch allgemeiner  $\Rightarrow$  JNF

• Das Kor. zeigt:  $f$  diag'bar,  $\lambda_1, \dots, \lambda_k$  versch. EWe von  $f \Rightarrow \mu_f = (X - \lambda_1) \dots (X - \lambda_k) = M_f$  oben.  
Auch die Umkehrung gilt  $\Rightarrow$  Jordan-Normalform, vgl. nächsten Termin.

die annullierenden Polynome bilden ein Ideal in  $K[X]$ , es wird von  $\mu_f$  erzeugt  $\rightarrow$



Bew. des Satzes von Cayley-Hamilton:

z.z.:  $\forall v \in V: \chi_f(f)(v) = 0$ .

Sei  $m$  der Grad des Nipos von  $f$ .

Dann ist  $\tilde{B} = \{id, f, \dots, f^{m-1}\} \in \text{End}(V)$  lin. unabh., setze  $U := L(\tilde{B})$  (lin. Hülle).

Da  $\tilde{B} \cup \{f^m\}$  lin. abh., ex.  $a_0, \dots, a_{m-1} \in K: f^m = a_0 id_V + a_1 f + \dots + a_{m-1} f^{m-1}$ .

Da  $f(\tilde{B}) \subseteq U$  ist  $f(U) \subseteq U$ , also ist  $\tilde{f} := f|_U: U \rightarrow U$  ein Endo von  $U$ .

Bzgl.  $\tilde{B}$  hat  $\tilde{f}$  die Abb. matrix  $\tilde{A} = {}_{\tilde{B}}[\tilde{f}]_{\tilde{B}} = \begin{bmatrix} 0 & 0 & \dots & 0 & a_0 \\ 1 & 0 & \dots & 0 & a_1 \\ 0 & 1 & \dots & 0 & a_2 \\ \vdots & \vdots & \ddots & \vdots & \vdots \\ 0 & \dots & 1 & a_{m-1} & \end{bmatrix} \in K^{m \times m}$

Bestimme  $\chi_{\tilde{A}}$  von  $\tilde{f}$ :

$$\chi_{\tilde{A}}(X) = \det(\tilde{A} - X I_m) = \det \begin{bmatrix} -X & 0 & \dots & 0 & a_0 \\ 1 & -X & \dots & 0 & a_1 \\ 0 & 1 & -X & \dots & a_2 \\ \vdots & \vdots & \vdots & \ddots & \vdots \\ 0 & \dots & 1 & a_{m-1} & -X \end{bmatrix} = \dots$$

$$\dots = \det \begin{bmatrix} 0 & 0 & \dots & 0 & a_0 + a_1 X + \dots + a_{m-1} X^{m-1} - X^m \\ 1 & 0 & \dots & 0 & \vdots \\ 0 & 1 & \dots & 0 & \vdots \\ \vdots & \vdots & \ddots & \vdots & \vdots \\ 0 & \dots & 1 & a_{m-1} & -X \end{bmatrix} = (-1)^{m+1} \cdot (a_0 + a_1 X + \dots + a_{m-1} X^{m-1} - X^m).$$

Ergänze nun  $\tilde{B}$  zu Basis  $B$  von  $V$ . Bzgl.  $B$  hat  $f$  eine Abb. Matrix  $A_f = {}_B[f]_B = \begin{bmatrix} \tilde{A} & C \\ 0 & D \end{bmatrix}$  mit geeigneten Matrizen  $C, D$ , weil  $U$   $f$ -invariant ist.

Für  $\chi_f$  folgt nach dem Kästchenmultiplikationssatz für Determinanten

$$\chi_f = \chi_A = \chi_{\tilde{A}} \cdot \chi_D. \quad \text{Aus } \chi_{\tilde{A}} \cdot \chi_D = \chi_D \cdot \chi_{\tilde{A}} \text{ folgt}$$

$$\chi_A(A) = \chi_D(A) \cdot \underbrace{\chi_{\tilde{A}}(A)}_{da=0} = 0,$$

denn  $\chi_f(f) = (-1)^{m+1} (a_0 + a_1 f + \dots + a_{m-1} f^{m-1} - f^m) = 0$  nach Def. der  $a_i$ .  $\square$

Bem.: im Bew. kommt eine "Begleitmatrix" vor.

Def.: Sei  $P \in K[X]$  normiert,  $\deg P = m \geq 1$ ,  $P = \sum_{i=0}^m a_i X^i$ . Die Begleitmatrix von  $P$

ist die Matrix

$$A_P = \begin{bmatrix} 0 & 0 & \dots & 0 & -a_0 \\ 1 & 0 & \dots & 0 & -a_1 \\ 0 & 1 & \dots & 0 & -a_2 \\ \vdots & \vdots & \ddots & \vdots & \vdots \\ 0 & 0 & \dots & 1 & -a_{m-1} \end{bmatrix}.$$

(Die Begleitmatrix von  $X - a_0$  ist  $[a_0]$ ).

Dann ist  $P = (-1)^m \cdot \chi_{A_P} = \mu_{A_P}$ . [Konstruieren so Matrix zu Polynom  $P$ , die  $P$  als Nipo/char. Polynom hat]